

fecht für die Nationalgarden günstig stehen. Das Feuer der Pariser Artillerie scheint zu schweigen. Auf dem Marsfeld ist eine Feuersbrunst ausgebrochen.

Abends 5 1/2 Uhr. Telegramm der Agence Havas: Die Nationalgarde der Aufständischen operirt in 3 Corps, das erste von Montrouge aus, das zweite von Issy, das dritte von Neuil und Nanterre, auf Versailles. Die gesammte Stärke beträgt 100-110,000 Mann und 200 Geschütze.

Paris, 31. März. In der gestrigen Sitzung der Commune wurde Le Francais zum Präsidenten, Rigault und Ferre zu Sekretären, Bergeret und Duval zu Beisitzern ernannt. Die Sitzungen werden nicht öffentlich sein. In Anbetracht, daß das Banner der Commune das der Universalrepublik sei, stellt die Kommission den Antrag, Ausländer in die Commune zuzulassen. Die Aufnahme des Bürgers Fränkel wird genehmigt. Für Erledigung der öffentlichen Angelegenheiten wurden 10 Commissionen ernannt. Der Unterricht soll unentgeltlich und obligatorisch sein. Der Religionsunterricht fällt weg. Das frühere Centralomite fungirt noch, doch beschränkt sich seine Thätigkeit auf die Leitung der Nationalgarde. Der Constitut. wurde heute auf der Straße und in den Verkaufsläden mit Beschlag belegt. Berite kündigt an, daß Rochefort genesen sei und nach Paris kommen werde, um die Redaction des „Mot d'ordre“ zu übernehmen. Der Postdienst scheint in völliger Auflösung zu sein. Der größte Theil der Beamten hat sich nach Versailles begeben. Die Commune hat die Verhaftung des Postdirectors Rampont angeordnet.

Die Commune schlägt ein Gezeß vor, wornach Wechsel unter 500 Francs gestrichen, 500 bis 2000 um die Hälfte, 2000 bis 5000 Francs um ein Drittel reducirt werden. Wechsel über 5000 Francs sind voll zahlbar. Das Mot d'Ordre fordert die Auflösung und den Verkauf der Kirchen und Klöster. Paris ist düster, aber ruhig.

2. April, Abends 6 Uhr. Seit gestern Abend verschiedene Zusammenstöße zwischen Aufständischen und Regierungstruppen bei Neuilly. Das Komite soll mindestens 60,000 Mann bei Buteaux verammelt haben. Liberte berichtet: Um 9 1/2 Uhr Morgens rückten die Bataillone des Komite's gegen Courbevoie vor, worauf der Mont Valerien das Feuer eröffnete und die in der Nachbarschaft kantonirenden Gendarmen und Forstschützen ihrerseits vorgingen. Allmählich wurde die Aktion lebhafter und näherte sich dem Montpoint von Courbevoie. Das Gefecht, welches vom rechten Flügel der Aufständischen begonnen war, dehnte sich merklich auf das Centrum aus. Um 10 1/2 Uhr begann ein Pelotonfeuer, während der Valerien, welcher das Feuer eingestellt hatte, dasselbe mit Energie wieder aufnahm. Der Kampf scheint sich um den Besitz von Courbevoie zu drehen. Temps und Liberte erwähnen das Gerücht, die Nationalgarde habe stark gelitten und wäre zum Rückzug genöthigt worden. Ambulancen ellten auf das Schlachtfeld.

Ein Zwangsanleihen auf Grundlage der 1870. Steuerlisten wird von einer eigenen Kommunalcommission ausgearbeitet. Nach einem Telegramm aus Versailles vom 31. März wird Thiers heute Abend den Deutschen 500 Millionen auszahlen; dadurch ist ihm gestattet, Verstärkungen aus dem Norden kommen zu lassen. Einen kleinen Streich hat Thiers der Commune dadurch gespielt, daß er alle Beamten des Detroi nach Versailles berief. Die Stadt verliert dadurch eine tägliche Einnahme von 300,000 Fr.

Verailles, 2. April, Abds. Mehrere tausend aufständische Nationalgarden besetzten Courbevoie, Buteaux und die Brücke von Neuilly, wurden aber in Auflösung zurückgeworfen. Die von den Aufständischen vertheidigten Barrikaden wurden von den Truppen mit großer Tapferkeit genommen. Zahlreiche Gefangene. Allgemeine Flucht nach allen Richtungen. Moralistische Wirkung ausgezeichnet.

Bordeaux, 2. April. Einer hier eingelangten Depesche der Regierung aus Versailles vom 1. April zufolge ist die Ordnung in den Departements seit 3 Tagen ungestört. In Lyon, St. Etienne, Toulouse, Narbonne und Perpignan ist die Ruhe wieder hergestellt. Die Marseiller Nationalgarde gab der Municipalität eine Erklärung ab, welche eine Anerkennung der Regierung in sich schließt. Die Truppen kehren nach Marseille zurück. Ganz Frankreich, ausgenommen Paris, ist beruhigt. In Paris sei die Commune gespalten; dieselbe plündere die öffentlichen

Kassen, sei aber ohnmächtig und werde von den Parfern verabscheut. Letztere sähen ungeduldig dem Augenblicke der Befreiung entgegen. Die Nationalversammlung sei um die Regierung geschaart und tage in voller Ruhe in Versailles, wo eine der schönsten Armeen, die Frankreich je besessen, der Vollendung entgegengehe. Die guten Bürger, sagt die Depesche schließlich, möchten sich beruhigen, da auf ein baldiges Ende der kurzen aber schmerzlichen Krisis zu hoffen sei.

Bordeaux, 3. April. Aus Versailles: Eine Regierungsdupesche vom 2. April bestätigt das Zurückwerfen und die Flucht der Aufständischen bei Neuil, Courbevoie und Buteaux, sowie die Erstürmung der Brücke von Neuilly. Die Aufständischen ließen eine große Anzahl von Todten, Gefangenen und Verwundeten zurück. Die Truppen zeigten große Tapferkeit. Verlust bedeutend. General Vinoy kommandirte während des ganzen Gefechts.

London, 3. April. Times meldet: Die Pariser Nationalgarden verloren in dem gestrigen Gefecht mit den Regierungstruppen etwa 200 Mann. Gefangene Nationalgarden sollen als Rebellen erschossen worden sein. Im Verlauf des Kampfes wurden die Nationalgarden zunächst auf Courbevoie zurückgeworfen; von dort durch das Feuer des Mont Valerien vertrieben, zogen sie sich auf die Brücke von Neuilly zurück, von wo sie ein lebhaftes Gewehrfeuer unterhielten, bis sie zum Rückzuge nach der Stadt gezwungen wurden. Die Statthore wurden sofort geschlossen.

Die Abtretung Luxemburgs an Deutschland ist durch Vertrag geregelt. Es sind nur noch einige Punkte, wie die Verteilung der Schulden des Ländchens und die Domänenfrage, zu ordnen.

Brüssel, 3. April. Etoile belge meldet: Fürst Bismarck habe der Pariser Regierung erklärt, die Deutschen würden in Paris einrücken, wenn sie bis zum 15. April nicht Herrin von Paris sei. Er habe gleichzeitig Thiers ermächtigt, so viel Truppen in Paris einzuführen, als er für nöthig halte.

4. April. Etoile belge meldet aus Paris, 3. April, Abends 8 Uhr: Ein Dekret der Commune ordnet Verlegung von Thiers und der Minister J. Favre, E. Picard, Dufaure, S. Simon und Pothuan in Anklagezustand, sowie die Konfiskation ihrer Güter bis zu deren Ercheinen vor der Volksjustiz an. Ein zweites Dekret verfügt die Trennung von Kirche und Staat, Aufhebung des Kultusbudgets, und erklärt das Vermögen der religiösen Gesellschaften für Nationaleigenthum.

Ein Reisebericht der Delegirten des Mainzer Unterstützungs-Komite's für vom Kriege Nothleidende über ihre Fahrt nach Lügelsburg, (Elsas) macht ergreifende Schilderungen über die dortigen Nothstände. Von den daselbst wohnenden 96 Familien, welche sonst ihren Unterhalt durch Arbeiten in den Steinbrücken bestreiten, haben kaum 10 bis 12 nicht mit bitterer Noth zu kämpfen. Die Leute sind glücklich, wenn sie Einquartierung bekommen, da sie dann wenigstens mit dem Soldaten Brod und Kartoffeln essen können. Jeder Beschreibung aber spottet die fürchtbare Noth folgender in der nächsten Umgebung von Lügelsburg liegender 4 Dörfer 1) les Baraques aux Chenes 2) Wilsberg 3) Gardevoleur 4) Maifonrouge. Die Bevölkerung dieser 4 Dörfer, nur aus Deutschen bestehend, hat nicht einmal das Allernothwendigste zum Leben und Kleiden. Alle dort passirenden Eisenbahnzüge werden von Schaaren hungernder und bettelnder Menschen umlagert. „Wir fanden leider diese Mittheilungen in schreckenerregender Weise bestätigt; als wir einem armen Kinde ein zurückgebliebenes Stück trockenen Brodes schenkten, wurden wir sofort von mehr als 20 jüngeren und älteren Leuten umringt, welche um eine Gabe stehien, so daß wir nur mit Mühe durch den an der Bahn aufgestellten Wachposten befreit werden konnten.“ Im Hinblick auf dieses herzzerreißende Elend erklärt sich das Mainzer Komite bereit, auch die kleinste Gabe in Empfang zu nehmen.

Bezugnehmend auf vorstehenden Bericht erklärt sich der Unterzeichnete zur Empfangnahme von Gaben bereit.

C. Gaupp, junior.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 42.

Samstag den 8. April

1871.

### Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**W e i l e r.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des ledigen Herrn Ferdinand Hopf von Gerabsteden vorhandene Liegenschaft, nemlich die in No. 7 d. Blattes beschriebene Mahlmühle sammt Garten, Acker und Wiesen zu Weiler, Gesammt-Anschlag 4500 fl., angekauft zu 3225 fl. kommt auf den Antrag der Beteiligten in Folge Gerichtsbeschlusses vom 24. d. M. am

**Samstag den 15. April d. J.**

Mittags 1 Uhr im Gerichtszimmer zu Weiler nochmals zur allgemeinen öffentlichen Versteigerung, wozu die Kaufsliebhaber mit Vermögenszeugnissen und Bürgschaft versehen — eingeladen werden.

Der Güterpfleger, Gemeinderath Kolb in Weiler, ist angewiesen, die Kaufsobjecte am Vormittag des Versteigerungstags vorzuzeigen.

Den 27. März 1871.

2

**Schorndorf.**  
Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt die Haltung eines Ebers bis 1. Juli d. J. wieder zu verpachten.

Diejenigen Personen, welche die Eberhaltung übernehmen wollen, haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu melden, und sich zugleich über ihre Entschädigungs-Ansprüche zu erklären, wobei noch bemerkt wird, daß auch von den nächstgelegenen Orten Pächter zugelassen werden.

Den 5. April 1871.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Holzhauser-Gesuch.

Zur Aufbereitung der großen Massen von Windfallholz in den Forsten Ellwangen und Crailsheim werden fleißige Holzhauser in größerer Anzahl gesucht. Auftragende wollen sich wenden an's

Forstamt Schorndorf.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der led. Charlotte Klobschücher von hier kommt nächsten

**Dienstag den 11. d. M.**

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus in der Vorstadt, angekauft zu 400 fl.

1/2 M. 31,2 Rth. Baumwiese i. Aichenbach, angekauft zu 175 fl.

1/2 M. 28,3 Rth. Garten im Otter- oder Vettergsäß, angekauft zu 200 fl.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die in der Verlassenschaftsmasse der Michael Schurr, Bauers Wittwe von hier vorhandene Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus in der Kommelgasse, Anschlag 600 fl.

kommt nächsten

**Dienstag den 11. d. M.**

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentl. Aufstreich wiederholt zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Katharine Wittner, ledig von hier kommt nächsten

**Dienstag den 11. d. M.**

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1/2 an einem 3stöckigen Wohnhaus in der Hölzgasse, und 1/2 M. 44,6 Rth. Wiesen i. Ramsbach, Anschlag 350 fl.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 5. April 1871.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

### Weinhefe

kaufen in jedem Quantum

**Gebr. Schieber,**  
Brennerei Eplingen.

**Schorndorf.**  
Aus dem Nachlaß des + Herrn Kamevalverwalter Frost kommt in dessen Wohnung im Schloß am

**Dienstag den 11. April**

von Vormittags 8 Uhr an gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, Betten, 1 Tischteppich, 1 neues Damast-Tafeltuch mit 12 Servietten, Küchengehör, Glas, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, mehrere Bettladen und Tische, 1 Standuhr, Feldgeschirr, Bohnenstrecken, Stroß und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden. 2

Amtsnotariats-Bezirk Beulsbach.

**[Gläubiger - Aufruf.]**  
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beulsbach.

Kommel, Luise, ledig, vollj., Verlassensch. Einweisung.

Sigle, alt Johannes, Weber, Verm.-Ueb. Wolf, alt Jakob, Ggs. S., Wittwer, Realthg. Aichelberg.

Zoller, Joh. Adam, Schultheiß, Ev.-Thlg. Baltmannsweiler.

Efenwein, Joh. Michael, Holzhauser We., Realthlg.

Hintennach, alt Jakob, Wittwer, do. Johs., Bauern Ehefr., Ev.-Th.

Steiß, Johannes, verschollen, Realthlg. Gerabsteden.

Vollmer, Joh. Georg, Weing. v. Kernershof, Realthlg.

Hohengehren. Schwill, Michael Wittwe, Realthlg.

Noos, Jakob's Ehefrau, Event.-Thlg. Schnaith.

Häfner, Joh. Gottlieb's Ehefrau, Event.- und Realthg.

Den 6. April 1871.

K. Amts-Notariat.  
Zeitter.

Einen 500 fl., 2 300 fl. und 2 100 fl. fünfprozentige Scheine vom Kapitalisten-Verein verkauft, wer? sagt die Redaction.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Oberurbach.  
Oberamts Schorndorf.  
**Warnung.**

Die — von hiesiger Gemeinde zu unterhaltenen Waldwege im Schlittgehren, Bärenbachthal, Rößen und Haag sind bei weichem Boden oder nasser Witterung bei 1 fl. 30 kr. Strafe zum Befahren verboten, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 3. April 1871.

Gemeinderath.

2 Vorstand L'admirance.

Unterberken.

**Dankfagung.**

Da wir im Jahre 1869 u. 1870 durch Hagelschlag schwer heimgesucht worden sind, wofür uns von Seiten der hohen Centralleitung, insbesondere unter Mitwirkung des Herrn Oberamtmanns, welcher sich im letzten Jahr persönlich an Ort und Stelle überzeugt hat, eine reichliche Unterstützung verabreicht wurde, wofür der Unterzeichnete aus Auftrag und im Namen der Beschädigten beiden hohen Stellen und sämmtlichen Gubern seinen gehorsamsten Dank erstattet mit dem Wunsch, daß Gott eine jede Gemeinde vor solchem Unglück bewahren möchte.

Nochmals herzlichen Dank!  
Anwalt Bökel.

Schorndorf.

**Strohüte!**

Das Neueste in jeder Qualität und größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**G. Sigel**  
am Bahnhof.

Schorndorf.

**Lagerbier**

3 kr. pr. 1/2 Litre empfiehlt  
Mosler im Bahnhof.

Schorndorf.



Dreiblättriger  
**Aleesamen,**  
Rheinhaussamen,  
in schönster Qualität, sowie

**frisches Gmdharz**

ist zu haben bei

**Christian Ziegler,**  
Seiler.

Schorndorf.

Nächsten Mittwoch den 12. April ist in hiesiger Ziegelei weißer und schwarzer  
**Kalk und Ziegelwaare**  
zu haben.

Schorndorf.

**Ein Logis**

von mindestens vier Zimmern nebst Zugehör und Waschküche sucht an Jacobi d. 3. auf längere Zeit zu mietzen  
2  
O. Frösner.

Schorndorf.  
**Arbeiter-Gesuch.**

In unserem Fabrikgeschäft finden noch mehrere Knaben von 14 Jahren an, sowie auch ältere von 17 Jahren und darüber dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Die Arbeit ist eine leichte und nicht anstrengend.

Darauf werden besonders auch Eltern, deren Knaben dieses Frühjahr aus der Schule kommen, aufmerksam gemacht.

2

C. d'Ambly & Cie.

Winterbach.

**Einladung.**



Zu unserer am **Donnerstag den 13. April** im Gasthof zum König von Württemberg hier stattfindenden Hochzeitfeier erlauben wir uns, unsere Freunde und Bekannte von hier und Umgegend hiemit höflichst einzuladen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten.

**Adolph Theurer.**  
**Marie Schwegler.**

Schorndorf.

**Kirchheimer Bleiche.**

Zur Besorgung von Leinwand und Faden für diese bestens bekannte Bleiche empfiehlt sich  
2  
**Christian Weitbrecht.**

Schorndorf.

**Strohüte**

in schöner Auswahl empfiehlt billigt  
**Fr. Speidel.**

Schorndorf.

1 Maß schönes frisches  
**Küblerholz,**  
Miesel, sowie eine Parthie schwache Fäßerbretter, Pfähle, Zaunlätchen und sonstige Schnittwaaren hat billigt zu verkaufen

Dampfsägewerk.

Schorndorf.

In meinem Garten wurde ein porzellanener Wasserfaß von einer Tabakspfeife gefunden. Der bisherige Besitzer, wenn er ihn abholen will, oder jeder Andere, der mir über ihn Auskunft zu geben weiß, erhält zwei Gulden Belohnung.  
Mädinger.

**Aus weiter Ferne.**

Mit Vergnügen bescheinige ich, daß der G. A. W. Mayer'sche  
**weiße Brust-Syrup**  
von Herrn Mailat hier, fogleich sehr wohlthätig und auflösend gegen den Husten gewirkt und mich wieder völlig hergestellt hat.  
Kronstadt in Siebenbürgen.  
Joan Gall, Gastwirth.

Obiger weißer Brust-Syrup ist allein echt zu haben bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

Schorndorf.

**Galsbinden**

zum Einhängen und zum Binden in den neuesten Sorten und in schöner Auswahl, sowie

**Wendkrägen**

in Papier und Leinen empfiehlt billigt  
**Fr. Speidel.**

**Ziehung 1. Juni.**

**Ulmer**

**Münsterbau-Loose**

sind zu haben bei  
3  
**Carl Veil.**

**Lehrling-Gesuch.**

In einer mechanischen Werkstätte findet ein ordentlicher Junge unter billigen Bedingungen eine Stelle.  
Nähere Auskunft ertheilt  
2  
die Redaction.



**Lilionese** vom Ministerium concessionirt u. von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Flechten u. Scropheln.

**Feytona,** amerikanisches Mittel gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich, hohle Zähne heilen.  
Garantirt! Allein ächt in Schorndorf bei **Carl Veil.**

Schorndorf.

**Quoner-Wurst**

ist zu haben bei  
Metzger Schwarz.

Grumbach.  
**Frisches reines Gmdharz**  
per Pfund 8 Kreuzer, bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt  
2  
**Immanuel Gottlob Fischer.**

Schorndorf.

**Heu und Stroh**

auch in kleineren Parthien ist zu finden bei  
Krauß.

Schorndorf.

**Läuferschweine**

hat zu verkaufen  
Manz & Döhlen.

Plüderhausen.

**Leiterwagen**

hat zu verkaufen  
2  
Friedrich Münz.

**Freibacken.**

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harleß gewissenhaft bereiteten **Stollwerck'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

**Tagesneuigkeiten.**

**Berlin, 4. April.** Die Nachricht der Times, daß Thiers 500 Millionen auf die Kriegsentwässerung gezahlt habe, ist vollkommen unbegründet. Frankreich hat auf die Kriegsschädigung noch nichts gezahlt, ist vielmehr noch 48 Millionen auf die Verpflegungskosten der deutschen Truppen rückständig.

**München, 3. April.** Das Domcapitel soll zur Beschlußfassung über die gegen Hrn. v. Döllinger einzuschlagenden Schritte heute eine Konferenz abhalten. Wie das „Waterland“ hört, ist ein Theil des Domcapitels zu sehr energischen Maßregeln gegen Döllinger entschlossen, das Blatt fürchtet aber sehr, daß die übermäßige Loyalität anderer wieder die Oberhand gewinne.

**Vom, 3. April.** Der „Allg. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Unter dem gebildeten Theile der hiesigen katholischen Bevölkerung erregt es ein peinliches Aufsehen, daß die Professoren Hilgers, Langen und Neusch in Folge der wegen des Unfehlbarkeitsdogmas über sie verhängten Suspension seit dem 31. März ihre priesterlichen Functionen eingestellt haben. Gleichzeitig erzählt man, daß alle jenes Dogma nicht annehmenden Laien von der Oester-Communion ausgeschlossen werden sollen. Allgemein wird darum bereits unter den Altkatholiken der Wunsch geäußert, daß, falls Döllingers Vorschlag von den Bischöfen zurückgewiesen wird, zur kirchlichen Constitution unter einem der treugebliebenen Bischöfe geschritten werden möge. Alsdann wird auch die Zeit gekommen sein auf gerichtlichem Wege Kirchen und kirchliches Vermögen von dem Jesuitismus verfallenen bischöflichen Behörden zurückzufordern.

**Bern, 4. April, Abds.** Ueber Narbonne ist der Belagerungszustand verhängt. General Zents bemächtigte sich des Stadthauses und zwang den Auführer Digeon zur Uebergabe auf Gnade und Ungnade. Die rothe Fahne auf dem Stadthaus wurde durch die dreifarbigte ersetzt. In Havre sind 4 Revolutions-Agenten verhaftet.

**Versailles, 2. April.** Thiers formirt 2 Armeen. Ducrot kommandirt die in Reims aus Kriegsgefangenen gebildete Armee, Mac Mahon die Versailler Armee. — Die Beleuchtung von Paris hat wieder aufgehört. Mangel an Lebensmitteln ist eingetreten. Die Nachricht über eine Auction des Kroneigentums wird dementirt.

**Muhrer Schmiedekohlen**

bester Qualität, den Centner zu 1 fl., bei Abnahme von mindestens 15 Centner entsprechend billiger, empfehle aus meinem Steinkohlen-Lager auf dem Bahnhof Schorndorf.  
**Dillenius.**

Schorndorf.

Röblesswirth Heß von Schlichten verkauft 1/4 M. 37,9 Rth.

**Wiesen**

auf der Erken, neben Schwanenwirth Grossmann und kommt dieselbe am

**Dienstag den 11. April**

Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhause in Schorndorf in Aufstreich.  
2

Schorndorf.

Unterzeichneter ist Willens  
1/4 M. 3 Rth. Weinberg in der Stube,  
1/4 M. 18 Rth. Weinberg i. Nischenbach,  
1/4 M. 6,3 Rth. Acker daselbst,  
1/4 M. 8,5 Rth. Acker im Scheuendobel zu verkaufen. Kaufsüßhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.  
2  
Christian Kurz.

Schorndorf.

**Gärtner'sche Sicht- und Zahnweh-Watte.**

Zu haben in beiden hiesigen Apotheken.



**Nervöses Zahnweh**  
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffström's schwedische Zahntropfen à Flacon 21 kr., ächt zu haben in Schorndorf bei  
**C. Maier,** Buchdruckerei.

Gegen doppelte Vitterfischerheit hat bis Georgi

**Geld auszuleihen.**

Wer? sagt die Redaction.  
2

Baiered.



Einen **Ruhwagen** in gutem Zustande hat billig zu verkaufen  
Michael Rieth.

— 3. April. Telegramm der Agence Havas. Die aufständische Nationalgarde operirt in drei Corps; das erste von Montrouge aus, das zweite von Issy, das dritte von Rueil und Nanterre auf Versailles. Die insgesammte Stärke derselben beträgt 100—110,000 Mann und 200 Geschüge.

— Die Aufständischen, in zwei Kolonnen, zusammen 40,000 Mann, machten einen Ausfall, theils über Nanterre und Boulogne, theils über Meudon. Nach eingehenden Meldungen sind die von Meudon in voller Flucht unter Zurücklassung vieler Todten und Verwundeten, während den über Nanterre und Rueil Gefommenen Binoy den Rückzug abschneidet.

— 4. April, Mittags. Zwei Korps der Aufständischen wurden beim Vorücken auf Meudon und Chatillon, andererseits auf Rueil vollständig in die Flucht geschlagen. Gustav Flourens wurde getödet. Haltung der Truppen ausgezeichnet. Die Aufständischen in den Forts Vanvres und Issy feuerten heute gegen die Truppen, jetzt werden sie in der Redoute Chatillon angegriffen. Man hofft vollständigen Erfolg.

— 4. April, 8 Uhr Abends. Die Redoute von Chatillon wurde heute Vormittag genommen. 2000 Gefangene, darunter General Henry, wurden nach Versailles abgeführt. Duval (einer der Kommandanten der Pariser Nationalgarde) wurde in der Redoute erschossen. Zwischen der Redoute einerseits und den Forts andererseits wird ein Artilleriekampf unterhalten. Sonst wird nirgends augenblicklich gekämpft. Die Truppen werden mehr und mehr gegen die Aufständischen erbittert.

— Das Artilleriefeld zwischen den Batterien der Regimentsgruppen bei Clamart und dem von den Pariser besetzten Fort Issy dauert an. Der Mont Valerien hat das Feuer eingestellt. Ungefähr 40,000 Nationalgardien sind vor dem Fort Issy aufgestellt. Das 147. Bataillon hält die Brücke von Neuilly besetzt und schießt Streifpartien bis zum Rond point von Courbevoie. Die Escadron gegenüber Clamart und Meudon ist stark bewacht. Alle Zeitungen sprechen sich rückhaltlos für friedliche Lösung aus.

— In der Nacht fand eine äußerst enthusiastische Sitzung der Nationalversammlung statt. In derselben zeigte Thiers an, daß die Aufständischen gänzlich unterlegen seien und versprach, daß der Aufstand baldigt ganz niedergeschlagen werde. — Mitternacht. Die Aufständischen sind heute gänzlich geschlagen worden. Duval sammt mehreren Offizieren wurden erschossen. Henry ist mit 2500 Mann gefangen. — Alfons und Gustav Baron Rothschild aus Paris sind hieher geflüchtet, um der Annäherung der Kräfte auszuweichen.

— 5. April, Abends. Agence Havas meldet: Die Aufständischen fahren fort, von den Forts Issy und Vanvres aus die Redoute Chatillon zu beschießen, doch erfolglos. Nachts griffen die Aufständischen Sevres neuerdings an, wurden jedoch

zurückgewiesen. Ein Dekret der Kommune ordnet an, daß alle Unverheirateten zwischen 15 und 35 Jahren einem Regiment einverleibt werden. Mor d'Ordre gibt zu, daß die Nationalgarde ernstliche Verluste hat. — Es geht das Gerücht, in Limoges seien Unruhen ausgebrochen.

**Luxemburg, 5. April.** Die Zeitungsnachrichten über Verhandlungen oder Abschluß wegen Eintritt Luxemburgs in das deutsche Reich haben zuverlässigem Vernehmen nicht den geringsten tatsächlichen Anhaltspunkt.

**Paris, 4. April, 6 Uhr Morg.** Die Amtsztg. sagt: Die kommunalen Nachwahlen sind vertagt worden. — Da die Mitglieder der Exekutivgewalt Duval, Gubés und Bergeret durch militärische Operationen außer Paris festgehalten sind, wurden dieselben durch Delescluze, Courmet und Vermorel ersetzt. Die mildeblöse monarchische Reaktion griff am Sonntag Neully an. Heute unternahm Bavros und Chatillon eine kräftige Offensive und warf den Feind auf der ganzen Linie zurück. Eine fähne Refugiosirung ging bei Bougival vor. — Et du peuple zufolge behaupten die Nationalgarden die gestern eroberte Stellung bei Bas Meudon und Bougival. Die Nationalgarden von Neully vereinigten sich mit den Nationalgarden von Paris. 50 Tode, 100 Verwundete.

Der Francais erzählt in vollem Ernste, ein Mitglied der Kommune habe die Absicht, in der nächsten Sitzung der genannten Körperschaft einen Gesetzesentwurf einzubringen, nach welchem die Hauseigentümer den Inwohnern Miete zu zahlen haben würden. Und warum sollte man eine solche Absicht nicht für möglich halten? Der erste Schritt zur Deposition der Hauseigentümer ist mit der Annullirung der drei fälligen Mietstermine geschehen, es wäre nur die logische Konsequenz dieser Anordnung, wenn nun für die Miether eine Entschädigung für ihre Mühe des Wohnens in Aussicht genommen würde.

**Compiègne, 3. April, 10 Uhr Abends.** Die soeben erschienenen französischen Abendzeitungen vom 3. April sagen: Das Hauptgefecht fand südlich von Chatillon und Fontenay au roses statt. (Beide Orte liegen südlich von Fort Banvres). Der verdächtige Kommandant des Mont Valerien wurde diese Nacht erschossen. Die Pariser Gefangenen wurden dort sofort erschossen. Die Angriffe der Pariser scheiterten hauptsächlich an den früheren Verschanzungen der Deutschen.

**Bordeaux, 5. April.** Agence Havas meldet aus Marseille: Die Truppen griffen gestern Morgen die Aufständischen im Präsekturgebäude an. Der Kampf dauerte den ganzen Tag um das Präsekturgebäude, welches von Mittag bis 7 Uhr Abends beschoffen wurde. Zahlreiche Opfer. Die Marineinfanterie nahmen das Gebäude mit dem Bajonett. Croisier und die übrigen auf der Präsektur zurückgebliebenen obrigkeitlichen Personen wurden befreit. Viele Aufständische gefangen.

**London, 5. April.** Times meldet aus Versailles: 15,000 Aufständische sind gefangen. In Paris herrscht große Befürzung. Daily News meldet: Die Nationalgarden griffen am Dienstag die Versailler Truppen bei Meudon an, wurden jedoch vollständig in die Flucht geschlagen.

— 6. April. Nach einer Depesche der Times war in Paris am Mittwoch die militärische Lage unverändert, die politische gefährlich. Die Jakobiner erlangen das Übergewicht, die Madelaine- und Assomtionkirchen wurden geplündert.

### Verschiedenes.

**Witten, 25. März.** Der hiesige Feilenhauer D. mußte als Landwehrmann von Frau und drei Kinder scheiden, um in Frankreich zu kämpfen. Er hatte dort das Unglück, mit einigen Kameraden von den Francitieurs überfallen und gefangen zu werden. Fünf Wochen erduldet er die schmachlichste Behandlung bei elender Kost, während er geschloffen wie ein Verbrecher zur Arbeit und wieder zurückgeführt wurde, bis der Friedensschluß Erlösung verheißt. Am 15. v. M. schreibt er an seine tiefbekümmerte Frau, die in der Zwischenzeit schon ein liebes Kind in den Sarg gebettet hatte, daß er „aus den Tigerfallen der Franzosen endlich befreit“ und auf dem Wege sei, der Heimath zugeführt zu werden. Gestern mußte er mit Anderen hier eintreffen. Das „Willkommen“ und die Gültande vor der Thür werden erneuert, auch Stuhentür und Sessel des Heisersehnten bekränzt, — da bringt der Geistliche die ihm ermittelte Botschaft, daß der

Erwartete nicht wiederkehren kann. Kurz vor der Abfahrt aus Frankreich, beim letzten Dienst, dem Aufladen der Tornister, ist der Mann zwischen die Puffer gerathen und erdrückt worden. Der Jämmer der Frau ist herzzerreißend.

(Ein Bestechungsfall.) Dem Bürger- und Bauernfreund entnehmen wir folgendes Hiförden: Gegen einen freisinnigen Gerichtsdirektor, seiner Zeit Abgeordneter — der Ehrenmann ist schon verstorben — waren eine Menge Denunciationen eingebracht und wurde ein Appellrath abgesandt, die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen. Lassen wir die andern Sachen, die sich alle als unwahr erwiesen, unerwähnt und berücksichtigen nur einen Bestechungsfall. Der Fall war ein schwerer, denn der Direktor sollte vor Gericht, während des Verhörs, von einem Angeklagten — „eine Prife“ angenommen haben. Der Director wußte sich dieser auf ihn ausgeübten Bestechung nicht zu erinnern. Der Angeklagte, der damals die erwähnte Bestechung verübt haben sollte, wurde vorgeladen und gab zu Protocoll, daß es leider eine Thatfache sei. Der Appellrath forderte ihn auf, den Sachverhalt mit allen Umständen recht genau zu beschreiben. In erschöpfer Weise hin- und herredend, aber immer nicht zur Pointe kommend, that er es, zog dabei seine Dose heraus, nahm eine Prife, hielt die Dose dem eifrig laufschenden Appellrath hin, der hineinsahste und seine Nase bediente, worauf der Verhörte rasch damit schloß: „Herr Rath, so war's!“ Die Untersuchung wurde niedergeschlagen.

In dem Reutl. Anzeigblatt seht einer zwei Krönenthaler Belohnung und ein Jahr Zuchthaus aus auf die Entdeckung dessen, der zwei junge Tännchen beschädigt und zerstört hat. — Bis jetzt hat sich noch kein Liebhaber gemeldet.

### O f f e r u.

Du schöne Zeit, sei mir gegrüßt  
Du Zeit, die goldnen Frühling bringet,  
Wo frisches Leben aus der Erde sprießt,  
Wo ernst das Lied der Andacht klinget!  
Du mahnst das Herz, zu überlegen  
Der ew'gen Gottheit heil'gen Segen.

Und Dank erschallt in Wort und Lied,  
Und fromme Wünsche hört man hegen,  
Wenn stolz in's Land der junge Frühling zieht,  
Den Kranz auf's Haupt der Erd' zu legen;  
Wie sanft die Morgenglocken tönen,  
Die höh're Feter zu verkünden!

O holder Tag, bring' Heil und Glück  
All' denen, welche dies entbehren,  
Gesundheit geb' dem Leidenden zurück,  
Und Lust mögst du dem Trauernden beschicken,  
Daß seine Hoffnung sich erneue,  
Und er sich seines Lebens freue!

Knüpf' fester jedes Liebesband,  
Du Tag, der neue Lieb' bescheeret,  
Wenn Glaub' und Hoffnung Hand in Hand  
Die Seligkeit des Lebens mehret!  
Weß' du im harten Herzen Triebe  
Der wahren und der reinen Liebe!

Dem Vaterland bring' lichten Tag,  
Daß stolz der Freiheit Sonne scheine,  
Daß, ferne von der Knechtschaft Schmach,  
Das ganze Deutschland im Vereine  
In Wort und That zusammensteht  
Und stolz sein Freiheitsfest begeht!

Du schöne Zeit, sei mir gegrüßt,  
Du Zeit, die goldnen Frühling bringet,  
Wo Wunsch auf Wunsch aus unsern Herzen fliehet  
Und in den einen dann zusammenklinget:  
Daß Ostern unsrer ganzen Erde  
Der Tag der Auferstehung werde!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№ 43.

Donnerstag den 13. April

1871.

## Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 21. d. Mts.  
im Stetterschlag:  
6 Kl. buchene  
Schreier, 22  
Kl. do. Prü-  
gel, 42 Klstr.  
Anbruch, 7200  
meist buchene  
Durchforstungs-Wellen.  
Zusammenkunft um 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Werre.  
Schorndorf, den 11. April 1871.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.



## Revier Thomashardt. Brennholz-Verkauf

Am  
Montag und Dienstag den 24. und  
25. d. Mts.  
aus Koffert:  
7 Kl. eichen, 8  
Kl. buchen, 4 Kl.  
weiches Brenn-  
holz, 24800 meist  
buchene Durchfor-  
stungs-Wellen.  
Zusammenkunft je 9 Uhr auf dem Kaiserstraße im Schlag.  
Schorndorf, den 12. April 1871.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.



## Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. Gläubiger- und Bürger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:  
A d e l b e r g.  
Georg Smähle, Glasers Ehefrau, Ev.-Th.  
Jakob Rödy Ehefrau, do.  
Friedrich Schügler, Realthlg.  
A s p e r g l e.  
Jakob Stroh, Schuhmacher in Krehwinkel, Ev.-Thlg.  
B a i e r e c k.  
Johannes Ziecker, Bauer, Realthlg.  
B u h l b r o n n.  
Johannes Schwenk, lebig, (in Stuttgart gestorben). Realthlg.

## Bekanntmachungen.

H ö p l i n s w a r t h.  
Ludwig Beutel, Bauer, Ev.-Thlg.  
O b e r b e r k e n.  
Johannes Rau, lebig, Arm.-Urk.  
S c h o r n b a c h.  
Johannes Beutel, Schuhmachers Ehefrau, Ev.-Thlg.  
David Beutel, Bäckers Wittwe, Realthlg.  
V o r b e r w e i s b u c h.  
Jacob Friedrich Nupperle's Ehefrau in Streich, Ev.-Thlg.  
Adam Franks Ehefrau in Birkenweissbuch, Ev.-Thlg.  
W i n t e r b a c h.  
Johannes Heß in Manolzweiler, Arm.-Urk.  
Gottlieb Zehender, Weing. Chefr., Realthlg.  
Johannes Böbel, Weingärtner, do.  
Johanne Friederike Seiß, lebig, do.  
Schorndorf den 8. April 1871.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Förder.

## Schorndorf. Einzug der Staatssteuer und des Brandkassengelds.

Am nächsten Montag den 17. d. Mts. und an den folgenden zwei Tagen wird die 10monatliche Rate der Staatssteuer, sowie das Brandkassengeld auf dem Rathhaus eingezogen.  
Steuereinnahmerei.

## Schlitten, Oberamt Schorndorf. Straßenbau Accord

Zufolge Beschlusses der bürgerlichen Collegien sollen die Arbeiten für die Straßen-Correction innerhalb Eiters, anschließend an die neue Straße, im Accord vergeben werden.  
Dieselben betragen:  
a) Planirungs-Arbeiten 155 fl. 16.  
b) Chauffirungs-Arbeiten 440 fl. —  
c) Maurer-Arbeiten 162 fl. 12.  
d) Pflaster-Arbeiten 500 fl. —  
Pläne und Kosten-Voranschlag liegen auf dem Rathhause hier zur Einsicht auf. Auftragende Meister sind, Unbekannte mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen versehen, zur Accords-Verhandlung, welche  
am Montag den 24. April  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhause stattfinden wird, eingeladen.  
Den 8. April 1871.  
Gemeinderath.



Schorndorf.  
**Dankfagung.**  
Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit meines lieben Vaters, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.  
Der trauernde Sohn:  
Gottlieb Rudershausen.

Schorndorf.  
Ewiger  
und Dreiblättriger  
Kleesamen  
zu haben bei  
Carl Veil.

Schorndorf.  
**Hoher Kleesamen**  
ist wieder angekommen bei  
C. W. Meyer am Markt.

Schorndorf.  
**Guter Feim**  
zu haben bei  
Buchbinder Gudner.

Grunbach.  
**Frisches reines Gmdharz**  
per Pfund 8 Kreuzer, bei größerer Abnahme noch billiger, empfiehlt  
Immanuel Gottlob Fischer.

Steinenberg.  
Schönen dreiblättrigen und ewigen  
**Kleesamen**  
empfiehlt  
Ph. Genrich.

Gerabstetten.  
Kaufmann Hoffmann  
beabsichtigt am 18. d. Mts. eine Verkaufs-Verhandlung über sein älteres und neueres Anwesen in seinem Hause vorzunehmen.  
Dieselben können täglich eingesehen werden.